

# Die Krise als Chance genutzt

Der TC Wettswil blickt auf eine erfolgreiche Freiluftsaison zurück

Wie die meisten Sportvereine sah sich der Tennisclub Wettswil in der vergangenen Sommersaison durch die Corona-Krise mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Dank grossem Engagement von Vereinsleitung und Mitgliedern konnten sie gemeistert werden, so dass die Saisonbilanz erfreulich ausfällt.

Der erste, für Tennisbegeisterte überaus bittere Wermutstropfen war bereits zu Saisonbeginn zu schlucken. Die Plätze blieben wegen des Shutdowns im Rahmen der ersten Corona-Welle während acht Wochen gesperrt. Falls bei TCW-Mitgliedern Fieber ein Thema war, hatte es nicht wie üblich im Mai mit den anstehenden Interclub-Begegnungen zu tun. Nachdem am 11. Mai die Plätze unter Vorgabe eines speziellen Schutzkonzepts endlich freigegeben werden konnten, verflogen eventuelle Frustrationen von Mitgliedern dank einer Reihe kompensatorisch organisierter Anlässe aber rasch.

## Reibungslose IC-Begegnungen

Die Interclub-Meisterschaft wurde in diesem Jahr auf den Spätsommer verlegt. Der TCW trat wie in der letzten Saison mit 15 Teams an, was organisatorisch durch die Corona-Auflagen einigen Aufwand mit sich brachte. Mit zwei NLC-Teams, vier in der 1. Liga, zwei in der 2. Liga und sieben in der 3. Liga war der TCW sehr breit aufgestellt. Dass es in diesem Jahr – natürlich coronabedingt – keine Auf- und Absteiger gab, förderte die Experimentierfreude der Captains. So kamen im NLC-Team der Aktiven auch junge Nachwuchsspieler zum Einsatz, die zwar meist Lehrgeld zahlten, aber auch wertvolle Erfahrungen sammelten. Wenn ein R6-klassierter Spieler gegen ein R1 oder ein R3 gegen ein N4 antritt, kommt ein klares Resultat



Mit Schwung durch die Saison: Die Mitglieder des TC Wettswil liessen sich die Spielaune nicht durch Corona trüben. (Bild zvz.)

tat nicht überraschend und ist gut zu verkraften. Doch trotz dieses selbstgewählten Handicaps konnte Wettswil in der Schlussabrechnung immerhin eine Mannschaft hinter sich lassen. Stolze drei TCW-Teams (1. Liga Herren

55+, 3. Liga Damen 30+, 3. Liga Herren 35+) schafften es in ihrer jeweiligen Gruppe auf den Spitzenplatz. Sportlich war dies zwar von beschränkter Bedeutung, aber fürs Selbstwertgefühl trotzdem wohltuend. Die restlichen Vertreter des TCW tummelten sich im Mittelfeld.

## Club-Meisterschaften ohne Abstriche

Als unbegründet erwiesen sich mögliche Bedenken, die internen Clubmeisterschaften würden in Corona-Zeiten keinen Zuspruch finden. Für die Einzel-Clubmeisterschaften meldeten sich in den verschiedenen Kategorien insgesamt 60 Spielerinnen und Spieler an. Auch die Doppel- und Mixed-Meisterschaften konnten wie üblich durchgeführt werden. Zu Clubmeistern kürten sich: Sina Dürst (Damen Aktive), Yves Wiedemeier (Herren Aktive), Jan Kollros (Herren 40+), Sergio Catellani (Herren 60+), Bruno Rüeeggger (Herren ohne Lizenz), Luis Mäder (Junioren U16), Cyrill Moser (Junioren U12), Muriel Dogwiler/Sybille Häsler (Damen Doppel), Peter Kuen/Raoul Stocker (Herren Doppel), Sina Dürst/Marco Merazzi (Mixed).

## Wettkampf-Atmosphäre auch im Winter

Seit Anfang Oktober läuft der Winterbetrieb in den zwei Traglufthallen, die vier der sechs Plätze auf der Clubanlage überspannen. Und am kommenden Wochenende kommt bereits erstmals Wettkampf-Atmosphäre auf, wenn ambitionierte Wettkampfspielerinnen und -spieler am Herbstturnier des TC Wettswil aufeinandertreffen. *Bruno Kesseli*

Hallenplätze für alle: Der TC Wettswil wird im Winter zum offenen Verein, da die Hallenplätze von allen Tennisinteressierten gemietet werden können. Zudem wird eine Reihe von Turnieren für Spielerinnen und Spieler mit einer Swiss-Tennis-Lizenz durchgeführt. Infos: [www.tcwettswil.ch](http://www.tcwettswil.ch) -> Traglufthallen.